

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Erste Buchstaben der Evangelischen Lehre für Kinder

Starck, Johann Friedrich

Franckfurt am Mayn, 1762

VD18 12991481

Das dritte Hauptstück. Vom Gebät des Herrn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-200187

Wer ist der heilige Geist?

Die dritte Person in der Gottheit, die vom Vater und Sohn ausgehet; der uns durch sein Wort und Sacrament heiligt, erleuchtet und regieret. 1 Corinth. 6, 11.

Was ist die Kirche?

Nicht das Gebäu, sondern die Gemeine der Glaubigen, die durch den H. Geist geheiligt sind. Eph. 5, 30.

Haben die Glaubigen eine Gemeinschaft?

Ja! in geistlichen und himmlischen Dingen: ein **HERN**, ein Glaube, eine Taufe, einen Himmel und Seligkeit. Ephes. 4, 4. 5. 6.

Haben die Glaubigen Vergebung der Sünden?

Ja, dieselbe ist ihnen von Christo verdienet, vom H. Geist zugeeignet, und wird von ihnen in Buß und Glauben angenommen. Mich. 7, 18.

Werden alle Menschen auferstehen?

Ja! Fromme und Böse. Die Frommen/ Kraft des Verdienstes Christi, zum ewigen Leben; Die Bösen, Kraft der Gerechtigkeit Gottes, zur ewigen Verdammniß. Röm. 8, 11. Joh. 5, 28. 29.

Worinnen bestehet das ewige Leben?

Daß die Glaubigen Gott werden anschauen von Angesicht zu Angesicht, mit weissen Kleidern angethan, u. mit allen Engeln und Auserwählten in ewiger Freude leben werden. 1 Joh. 3, 2. 1 Cor. 2, 9.

Das dritte Hauptstück.

Vom Gebät des **HERN**.

Was ist das Gebät?

Ein Gespräch des Herzens mit **GOTT**, daß ich gedencke, ich stehe vor **GOTT**, und rede mit **GOTT**. Ps. 19, 15.

B 5

W 2

Wer soll baten?

Alle Menschen, weil alle Menschen Gottes Hülfe
vonnöthen haben, und ihn loben sollen. Ps. 62, 2. 3.

Wie soll man baten?

Mit Andacht, im Namen Jesu, im Geist und in
der Wahrheit. Man kan mit lauter Stimme und
im Herzen baten, beydes höret Gott, wannes ernst-
lich ist. Joh. 16, 23. Cap. 4, 24. Jac. 5, 16.

Wann soll man baten?

Allezeit, im aus- und eingehen, und unter der Ar-
beit, auch sich eine gewisse Zeit zu seiner Andacht be-
stimmen, sonderlich den Sonntag dazu anwenden.
1 Joh. 5, 14.

Wo soll man baten?

Man kan aller Orten heilige Hände aufheben;
Hiskias betete auf dem Bette, Salomo und der
Zöllner im Tempel, Daniel in der Löwen-Grube.
1 Timoth. 2, 18.

Wie lautet der Eingang des Vater Unfers?

Vater Unser der du bist im Himmel?

Warum heisset es, der du bist im Himmel?

Leibliche Väter können nicht alles geben, aber
der Vater im Himmel! kan mir alles geben, und
aus allem erretten. Esa. 64, 16.

Die erste Bitte.

Geheiligt werde dein Name.

Wie wird Gottes Name geheiligt?

Mit reiner Lehre und gottseligem Leben, dazu uns
Gott-Hülfe, Kraft u. Gnade verlenhet. 1 Tim. 4, 11.

Die andere Bitte.

Dein Reich komme.

Wie mancherley ist das Reich Gottes?

Dreyerley: das Reich der Allmacht/ dahin gehö-
ret

ret. Himmel und Erde: Das Reich der Gnaden/die Christliche Kirche, welche Er erhält und ausbreitet; und das Reich der Herrlichkeit/, die ewige Himmels- Freude. Ps. 8, 7, 10. Col. 1, 13. 2 Petr. 1, 11.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.

Wie mancherley ist der Wille Gottes?

Der Wille des Gesetzes/das wir nach dem Gesetz, als unserer Lebens-Regul, unser Leben anstellen: und des Evangelii/das wir an Jesum Christum glauben, u. durch ihn ewig selig werden sollen. 1 Joh. 3, 23.

Die vierte Bitte.

Unser täglich Brod gib uns heute.

Was gehöret zum täglichen Brod?

Essen und Trinken, zur Erhaltung des Leibes, Kleider und Schuh, zur Bedeckung des Leibes, und ein Haus zur Wohnung.

Warum sagen wir unser Brod?

Es soll seyn ein rechtmäßig erworbenes, und kein fremdes und gestohlenes Brod. 2 Thess. 3, 10-12.

Warum sagen wir täglich?

Weil wir nicht den Uebersuß begehren, sondern nur die Nothdurft. Matth. 6, 32.

Warum sagen wir heute?

Das wir nicht sollen sorgen für den andern Morgen: Morgen wird der himmlische Vater wieder aus Gnaden geben und beschehren. Ebr. 13, 5.

Die fünfte Bitte.

Und vergib uns unsere Schuld, als wir 2c.

Wie vergibt uns Gott?

Wenn Er uns nicht zurechnet unsere Sünden, sondern Christi Verdienst. Ap. Gesch. 10, 43.

Durch

Durch wen vergibt er uns?

GOTT thut es selbst, und durch seine Diener. 2 Buch Mose 34, 6. 7.

Was lernen wir dabey?

Keine Sünde ist so klein, wir müssen sie GOTT abbitten, und keine ist so groß, sie kan vergeben werden, wann wir wahre Buße thun.

Wie sollen wir vergeben?

Völlig ohne Vorbehalt, wann wir nicht wollen vergeben, so will uns GOTT auch nicht vergeben; wann wir uns wollen rächen, so will sich GOTT an uns auch rächen. Matth. 6, 14. 15.

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Wie mancherley ist die Versuchung?

Eine Gute: die kommt von GOTT, durch Wohlthaten und im Creuz, zum guten Ende. 1 Petr. 4, 12. 13. Eine Böse: die kommt vom Teufel, der Welt und unserm Fleisch, daß wir GOTT beleidigen, unser Gewissen verletzen, und die Sünde begehen solleg. 1 Cor. 10, 13. Joh. 13, 2.

Die siebende Bitte.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Wie mancherley ist das Uebel?

Ein Uebel der Seelen/ Verstockung und ein böses Gewissen, des Leibes/ Krankheit, Gebrechē, Lebens-Gefahr: des Gutes/ durch Veraubung zeitlicher Güter: der Ehre/ Schmach, Verachtung und Spott. Joh. 5, 5. 8. Esa. 38, 17. Hiob. 1, 14.

Wie erlöset uns GOTT?

Biweilen in diesem Leben, wann Er das Uebel abnimmt, oder tragen hilft, völlig im ewigen Leben. 2 Tim. 4, 18.

Wie